Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 22 (1932)

Heft: 11

Rubrik: Frau und Haus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frau und Haus

PRAKTISCHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE

Arbeiten in einfachen Techniken.

Von L. B. (Eltern-Zeitschrift.)

Für alle diese Dinge ist nur die gute Form zu finden, den richtigen Stoff und das Schmuckmaterial zu wählen, und dann können sie in ihrer schlichten Art ohne Vorzeichnung oder besonderes Muster ausgeführt werden. Zum Kaffeewärmer ist mittelfeiner, klarfädiger Leinenstoff in hellem Rohton verwendet. Die beiden großen Teile sind mit einem Streifen verbunden, der durch grobe Durchbrucharbeit zum Schmucke des Kaffeewärmers geworden ist. Mit reichem Garn, Ton in Ton gehalten, ist der Durchbruch gearbeitet Gewöhnliche Hohlsaumstichreihen, eine schmale Lücke in Stäbchen teilend, reihen sich aneinander, einmal sind die Fäden nur durch Flachstiche gehalten und dann zwei Stäbchen zum kräftigen Büschel zusammengefaßt, die Streifenmitte ist in Abständen durchbrochen. Die Durchbruchmuster Nr. 3 dieses Jahrgangs können Anregung zu andersartiger Ausführung geben. Die Arbeit könnte gut als Kinderarbeit eingerichtet werden, sie wird in noch schlichterer Ausführung ihre schöne Wirkung nicht verlieren. Die Randbefestigung am Ueberzug und am Futter ist durch Umhäkeln erreicht, ein Oesengang zur Schnürung bestimmt, bildet beidseitig den Abschluß, so kann der Bezug zur Wäsche leicht abgelöst werden.

Die kleine Tischdecke aus grober Leinwand ist durch eingezogene bunte Fäden und durch die geknüpften Fransen zierlich gestaltet. — Ein Nähkissen kann man sich selber polstern. Die einfachste Art: ein Holzkistchen, eine gute Kartonschachtel bildet die Grundlage, zur Beschwerung ein par Steine oder Eisenstücke hineingegeben und ganz fest zugepolstert mit Wollwatte, auch alte aufgelöste Wolle ließe sich verwenden, das Ganze in festen Stoff eingenäht. Oder man kann als Grundlage eine Gußplatte in der richtigen Größe, ein zugeschnittenes Stück Hartholz oder einen Ziegelstein verwenden und wieder zu schöner Form aufpolstern.

Nähkissen werden gerne mit Kreuzstichstickerei auf Stramin gearbeitet, überzogen, es ist dies eine haltbare und schöne Hülle. — Zu diesem Kissen ist als Grundstoff Wollstramin verwendet. Die Kissenfläche ist freigeblieben, der Rand mit Flachstichreihen gedeckt, ein Stich über fünf, der folgende über drei Fäden hoch gestochen. Zwischen den farbigen Stichen der Stickerei schimmert noch der Grundstoff durch, was der Arbeit ihren besonderen Reiz gibt.

Küchenrezepte.

Für den Frühjahrsspeisezettel.

Rührei mit Kräutern. Schnittlauch, Petersilie, Kerbel und Kresse werden gewaschen und gehackt. Dann schlägt man 4 Eßlöffel Milch mit 4 Eiern schaumig, fügt etwas Salz und die Kräuter bei, läßt Butter heiß werden und macht aus der Masse ein flockiges Rührei.

Gefüllte Eier. Man macht aus gehackten Fleischresten, Kräutern, Gewürz und geschmolzener Butter eine gute Farce. Dann kocht man Eier hart, halbiert sie, entfernt das Gelbe und vermischt es mit der Hälfte der Fleischfarce. Die andere Hälfte verrührt man mit 1—2 Löffel geriebenem Käse und wenig Rahm oder Milch und streicht sie in eine gebutterte Form. Die wieder gefüllten Eier legt man darauf und bäckt das Gericht im Ofen 15 Minuten. Man serviert dazu jungen, grünen Salat. Er.

Spinatpudding. 1/4 Pfund Butter wird schaumig gerührt. 2 Teller voll Spinat werden halbweich gebrüht, fein gewiegt, mit Zwiebeln und Petersilie in Butter 10 Minuten gedämpft, mit 4 altbackenen, eingeweichten, gut ausgedrückten und zerpflückten Brötchen (Weggli) vermengt. Man rührt dies nun zu der Butter, gibt 3 Eigelb, Salz, Pfeffer und die schaumig geschlagenen Eiweiß dazu, füllt die Masse in eine gebutterte, ausgestreute Form und kocht sie 5/4 Stunden im Wasserbade.

Junge Hühner mit Sauce. Die vorgerichteten Hühnchen werden in Salzwasser mit einem großen Stück Butter und Petersilienwurzel weichgekocht. Dann macht man aus Butter, Kräutern, verschnittenen Büchsenchampignons, Mehl und Hühnerbrühe eine sämige Sauce und gibt sie über die angerichteten, verschnittenen Hühner.

Praktische Ratschläge

Hausmittel.

Gegen Magen- und Leibschmerzen, die durch kalte Füße entstanden sind, trinkt man Anis- oder Fencheltee.

Gegen Durchfall ißt man gedörrte Heidelbeeren oder trinkt einen dicklichen Brei von Mehl und Wasser.

Gegen Schlaflosigkeit legt man abends vor dem Zubettgehen ein nasses Tuch in den Nacken und bindet ein trockenes darüber.

Gegen rheumatische Zahnschmerzen reibt man mit dem Finger das Zahnfleisch kräftig.

Gegen schlaffe Haut ist rohe Milch zu empfehlen. Man wäscht damit abends das Gesicht und läßt die Milch eintrocknen.

Gegen Haar- und Bartflechte reibt man die Stellen täglich mit Hilfe von Watte mit 5 % Salicylspiritus ein.

Gegen Gallensteinbeschwerden genießt man so viel wie möglich reines Olivenöl.

Gegen Migräne nimmt man 2 Gramm Brom-Natrium mit Wasser.

Gegen Rheumatismus, Arterienverkalkung usw. genießt man täglich in der Suppe weichgekochte Sellerie.

Gegen schmerzende, rote Augen werden Einreibungen mit Wachholderspiritus empfohlen.

Gegen Grippe trinkt man Bibernelltee.

Gegen schlechte Verdauung und zur Reinigung des Darmes ißt man löffelweise gewiegte Zwiebel.

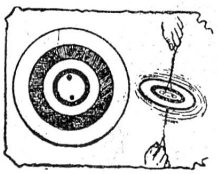
Gegen Schreibkrampf empfiehlt es sich, dünne Federhalter zu meiden, dafür aber abwechselnd solche von verschiedener Dicke zu verwenden.

Gegen Hühneraugen bindet man über Nacht verquetschten Knoblauch auf. R.

Spiel- und Beschäftigungsecke

Das schwirrende Rad

wird euch sicher viel Spaß machen. Schneidet euch dafür eine Pappscheibe von ungefähr 10 Zenti-



meter Durchmesser aus, macht in der Mitte zwei Löcher hinein und bemalt sie mit einer Reihe von farbigen Ringen. Sind die Farben trocken, so zieht eine Schnur durch die Löcher und verknotet die Enden miteinander. Nun fährt man mit beiden Händen in die Schlingen der Schnur und schwingt die Scheibe rund herum, so daß sich die Schnur aufdreht. Dann bringt die Hände manchmal näher aneinander und entfernt sie wieder voneinander. Dabei wird die Scheibe sich schneller oder langsamer drehen, und ihre Farben werden ganz ineinander übergehen. G. Sp.